



newsletter sociale-soziales #12

05.05.2004 Mai-maggio / is@social-bz.info / newsletter.social-bz.info / Tel 0471 931940 / Fax 0471 931939



Foto: [Barbara Schuster](#), © neubilder.at: Bilder der Buchstaben SOCIAL in Blockschrift und Fingeralphabet

"Il mondo è tenuto insieme dai legami d'amore. La storia non racconta gli episodi quotidiani di amore e servizio. Racconta solamente dei conflitti e delle guerre. In realtà gli episodi di amore e servizio sono molto più comuni in questo mondo dei conflitti e delle discussioni. Ci sono innumerevoli villaggi e città nel mondo. Se il mondo fosse sempre pieno di lotte e disaccordi, di certo non potrebbero esistere." Gandhi

21/05/2004 Giornata mondiale della diversità culturale per il dialogo e lo sviluppo

- 2 **Aktuelles – Attualità:** Klares Ja der Landesregierung zur Pflegeversicherung • Beobachtungsstelle für Einwanderung entsteht • "Non-Profit-Institut" gegründet
- 4 **Frauen – Donne:** La prima commissione legislativa respinge la parità fra uomo e donna
- 4 **Menschen mit Beeinträchtigung – Diversabilità:** Pilotprojekt "Menschen mit Schädel-Hirn-Trauma" abgeschlossen • REHA LIFE Austria erstmals in Wien vom 23. bis 24. Juni 2004
- 5 **Migration – Migrazione:** Dunkelzone "Hauspflegemarkt" • Convegno immigrazione e lavoro
- 6 **Kinder und Jugend – Minori e giovani:** Mehr Alkoholkonsum als in Nachbarländern
- 6 **Familie – Famiglia:** Innerhalb Mai sollen endgültige Maßnahmen entschieden werden
- 7 **Lebensräume – Abitare:** Registergebühren für zinslose Wohnbaurdarlehen enorm angestiegen
- 7 **Gesundheit – Benessere:** Il Forum di prevenzione per un uso consapevole delle droghe
- 7 **Weitsicht – Oltresguardo:** Bozner Zentrum für Frieden und Gewaltfreiheit eröffnet • 8. Mai, Tag des Fairen Handels
- 8 **Veranstaltungen – Calendario**

Unser Monat – Questo numero

Im April haben wir unsere Nullnummer Nr. 11 an eine erweiterte Adressat/inn/engruppe versandt. Die zahlreichen Reaktionen und Rückmeldungen, besonders die der neuen Leser/innen, waren sehr positiv und wir bedanken uns für Lob, Kritik und Anregungen. Wir werden die Liste unserer Adressat/inn/en auch diesmal ausweiten und sind gespannt auf die Reaktionen.

Im Mai duftet es nach Blumen und Apfelblüten. Erstmals dürfen wir einen Kommentar unseres Gastschreibers Dr. Reinhard Gunsch von der Abteilung Sozialwesen veröffentlichen. Unser wichtigster Termin im Mai steht morgen an: In einer Klausur werden wir die nächsten Schritte auf dem Weg zum 14-tägigen Newsletter mit der Abteilung Sozialwesen absprechen. Nächstes Mal mehr dazu. – Alexander Larch

Impressum:

Sie lesen eine Nullnummer der geplanten Newsletter 'Soziales in Südtirol'. Titel, Rubriken und Layout sind provisorisch und nicht definitiv. / Projekt im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, Abteilung 24 – Sozialwesen / Konzeption & Realisierung: Dachverband der Sozialverbände Südtirols / Direktion: Georg Leimstädtner / Redaktion: Alexander Larch, Silvia Morandi, Birgit Seeber, Simonetta Terzarior / Technik: Peter Pöder / Redaktionssitz: Mailandstraße 15, I-39100 Bozen / Tel: 0471 931940 - Fax: 0471 931939 E-Mail: is@social-bz.info - www.social-bz.info

Impressum:

Questo è un numero di prova della futura newsletter 'Il sociale in Alto Adige'. Titolo rubriche e layout non sono ancora definitivi. / Progetto su incarico della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige, Ripartizione 24 – Servizio Sociale / Progetto & Realizzazione: Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali / Direttore: Georg Leimstädtner / Redazione: Alexander Larch, Silvia Morandi, Birgit Seeber, Simonetta Terzarior / Tecnica: Peter Pöder / Sede redazione: via Milano, 15, I-39100 Bolzano / tel: 0471 931940 - fax: 0471 931939 / e-mail: is@social-bz.info - Internet: www.social-bz.info

Aktuelles / Attualità

KOMMENTAR / Sozialwesen - eine bunte Projektwiese

Am 28/4/2004 wurden im Homecenter-Bozen verschiedenste ESF-Projekte vorgestellt, die in den letzten Jahren im Sozialwesen verwirklicht worden sind, bzw. an deren Umsetzung heute gearbeitet wird. Es ging kreuz und quer durch den Gemüsegarten: Jung und Alt in Passeier; Alleinerziehende Frauen; Managementsystem im Altersheim; Bürgerbüro als einheitliche Anlaufstelle in der Stadt Meran; Neue Kultur der sozialen Arbeit; Biennale Soziales; Sivus - Behindertenarbeit, die von der Person ausgeht; independent L. - Inserimento nel lavoro di persone con disagio; Integrazione socio-sanitaria - Sozialpläne und Zonenpläne bzw. Sprengelpläne. Die präsentierten Projekte machen nur einen kleinen Ausschnitt der existierenden Vielfalt des Sozialbereiches aus, auch weil bisher die ESF-Gelder im lokalen Sozialwesen nicht allzu sehr genützt worden sind.

Meine persönliche Schlussfolgerung daraus ist, dass es sich lohnen würde, in die Errichtung einer Dokumentationsstelle für das Südtiroler Sozialwesen zu investieren. Ich finde es schade, wenn soviel wertvolle und anregende Aktionen aus dem Sozialbereich unter den Scheffel gestellt werden. *Reinhard Gunsch, Abteilung 24 Dienststelle Personalentwicklung - rg*

Klausur der Landesregierung: Klares Ja zur Pflegeversicherung

In einer Klausur in Oberradein besprach die Landesregierung das Koalitionsprogramm und legte grundsätzliche künftige Arbeitsschritte fest. Klar sprach sie sich für die Pflegeversicherung aus. Innerhalb Oktober dieses Jahres soll ein Gesetzesentwurf vorliegen. Ein eigenes Gesetz soll den Zivildienst für junge und besonders auch ältere Personen (über 23 Jahre) ermöglichen und zudem einen weiteren Unkostenbeitrag für Unterkunft und Verpflegung vorsehen. Weitere wichtige Gesprächspunkte waren Familienförderung und Einsparungen im Gesundheitswesen. Über die Maßnahmen zur Förderung der Familie soll innerhalb Mai endgültig entschieden werden. Da die derzeitigen Förderprojekte der EU nur noch bis zum Jahr 2006 laufen, soll eine Expertenkommission bis Ende 2005 ein Konzept für die Zeit danach erarbeiten. - al

Ausschuss des Dachverbandes deponiert Anliegen bei Politikern

Durch regelmäßige Gespräche mit den zuständigen Politiker/inn/en sollen die sozialen Bedingungen in Südtirol verbessert werden. Bei LH Luis Durnwalder hat der Ausschuss des Dachverbandes der Sozialverbände eine Reihe von Anliegen vorgebracht. Einig ist man sich, dass zur Bekämpfung der verschiedenen Formen von Armut zusätzliche und neue Hilfestellungen geschaffen werden sollen. Mit LR Richard Theiner und Abteilungsdirektor Karl Tragust wurde ein eigenes Treffen vereinbart, wo die Probleme bei der Arbeitseingliederung von Menschen mit Behinderung zur Sprache kommen werden. Eine überarbeitete Fassung des Entwurfs zum Landessozialplan wird demnächst vorgelegt werden. Im Herbst ist eine Fachtagung zur künftigen Pflegeversicherung geplant. Die Transportdienste für Menschen mit Behinderung waren Schwerpunktthema einer Aussprache mit LR Thomas Widmann. Auch diese Materie soll nun genauer erhoben und - soweit möglich - einheitlicher organisiert werden. Thematisiert wurden auch die Durchführungsbestimmungen zum Landesgesetz 7/02 für den Abbau Architektonischer Barrieren, das speziell für Gast- und Beherbergungsbetriebe große Auswirkung haben wird. Der Landesrat sagte seine Mithilfe zu. - al

"ich du wir" - Volontariat im Burggrafenamt für Menschen mit Behinderung

Durch eine gemeinsame Aktion wollen die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt/Sozialsprengel Meran und der Dachverband der Sozialverbände Menschen aller Altersgruppen anregen sich sozial zu engagieren, insbesondere für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien. Die Broschüre enthält notwendige Infos und Kontaktadressen. Info: Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Tel. 0473 205110, www.bzgbga.it; Dachverband der Sozialverbände, Tel. 0471 324667, www.social-bz.net - al

Nachtragshaushalt 2004

96 der insgesamt 280 Millionen Euro sind zweckbestimmt: 50 Millionen Euro dienen für die Finanzierung des Landeswohnbauförderprogramms, 20 Millionen als Starthilfe für das Familienpaket (Tagesmütter, Sommerkindergarten, Familienzulage) und 12 Millionen für die Abdeckung von Alt-Lasten in der Sanität. - al

Eine Stunde für Familienpolitik

In jeder Sitzung der Landesregierung werde künftig eine Stunde lang über Familienpolitik gesprochen, versprach LH Luis Durnwalder. Die Ergebnisse sollen mit den Sozialpartnern besprochen werden. – al

Unterhaltsvorschuss: Alleinerziehende fordern höhere Einkommensgrenze

Die Plattform für Alleinerziehende fordert eine höhere Einkommensgrenze für Betroffene, um in den Genuss der Vorauszahlungen der Unterhaltsvorschussstelle zu kommen. Viele fielen nämlich durch den Rost, weil ihr Einkommen nach Abzug von Miete und anderen lebensnotwendigen Ausgaben nicht über 850 € netto im Monat liegen darf. Die Einkommensgrenze solle auf wenigstens 1100 bis 1200 € erhöht werden. Info: Südtiroler Plattform für Alleinerziehende, Postgasse 16, Bozen, Tel. 0471 300038, plattform@dnet.it - al

Beobachtungsstelle für Einwanderung entsteht - Schutz vor Diskriminierung

In Bozen wird eine "Beobachtungsstelle für Einwanderung" mit drei Arbeitsbereichen aufgebaut. Als "Antidiskriminierungsstelle" wird sie Opfer von Diskriminierungen rassistischer, ethnischer, herkunftsbedingter oder religiöser Art rechtlich beraten und sich für Gleichstellung und Integration einsetzen. Ein "Landesinformationssystem" soll das Ausmaß der Einwanderung und Integrationsprozesse dokumentieren. Die "Landesarbeitsstelle zur Beobachtung der Entwicklungen der Einwanderungsflüsse und der lokalen Arbeits- und Bildungspolitik" erstellt periodische Analysen und verfolgt die Eingliederung der Ausländer/innen in den Arbeitsmarkt und in die lokale Wirtschaft. Das Projekt wird vom ESF finanziert, Koordinator ist Salvatore Saltarelli. Info: Abteilung für italienische Berufsbildung, Tel. 0471 414435, matthias.oberbacher@provinz.bz.it - bs

Einwanderer/innen wählen und feiern am 23. Mai

16 Frauen und 28 Männer stellen sich der Wahl des Bozner Gemeindebeirates der Ausländer/innen am 23. Mai. 15 Kandidat/innen kommen aus Afrika, drei Frauen aus Südamerika und 13 Kandidat/innen jeweils aus Europa und Asien. Von den einzelnen Ländern ist Marokko mit zehn Kandidat/innen am stärksten vertreten, gefolgt von Albanien mit neun. Am 7. Mai findet in der Gemeinde um 17 Uhr ein Treffen mit Edmund Agbetor, dem Vorsitzenden des Beirats der Einwanderer/innen aus Modena, statt. Am Wahltag wird auf dem Rathausplatz gefeiert, es gibt Musik, Tanz, Handwerk und Köstlichkeiten aus aller Welt. Info: Gemeinde Bozen, Amt für Sozialplanung, Tel. 0471 997440, www.gemeinde.bozen.it; www.multikulti.info - bs

"Non-Profit-Institut" gegründet - Forschung und Weiterbildung im NPO-Sektor

Ziele des Vereins sind Förderung, Entwicklung und Koordinierung des Non-Profit-Sektors in Südtirol durch Forschung, Fachdiskussion und vor allem Weiterbildung. Besonders Fachleute des Non-Profit-Sektors sollen gezielt weitergebildet, gefördert und deren Interessen vertreten werden. Vorsitzender des gemeinnützigen, nicht gewinnorientierten Vereins ist Josef Haller. Info: Non-Profit-Institut, Boznerstraße 11/A, Lana, Tel. 333 7881412, www.npi.bz.it, info@npi.bz.it - al

Dachverband/Legacoop : Gemeinsam für bessere berufliche Eingliederung Benachteiligter

Alberto Stenico, Obmann im Bund der Genossenschaften und Ida Lardschneider, Präsidentin des Dachverbandes der Sozialverbände wollen sich gemeinsam für verbesserte Bedingungen zur beruflichen Tätigkeit für Menschen mit Problemen am Arbeitsmarkt einsetzen. Nicht alle seien den Anforderungen in einem kommerziellen Betrieb gewachsen und auch die Werkstätten für Behinderte wären nicht immer die geeignete Alternative. Eine zentrale Rolle komme dabei den Sozialgenossenschaften vom Typ B zu, aber auch andere Arbeitsformen seien zusammen mit den zuständigen Institutionen noch besser zu prüfen und bekannt zu machen, so ein erstes Übereinkommen der beiden Vorsitzenden. - al

Dienststelle des Europäischen Sozialfonds umgezogen

Die Dienststelle des Europäischen Sozialfonds ist seit Montag, 3. Mai 2004 in die Bozner Gerbergasse 69 übersiedelt. Die Rufnummer der Dienststelle bleibt unverändert. Info: ESF, Tel. 0471 413130, 0471 413131, www.provinz.bz.it/europa/esf/index_d.asp – al

ChancenGleichheit / PariOpportunità

Frauen / Donne

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Silvia Spada denuncia: poche donne ai vertici

La proposta di Durnwalder di ridurre i membri di nomina provinciale nei consigli di amministrazione degli enti pubblici fa discutere: temendo una ulteriore penalizzazione a carico delle donne, la Vicepresidente del Comitato Pari Opportunità Silvia Spada, rileva come all'interno delle 261 commissioni e comitati di nomina pubblica la presenza femminile risulti assolutamente insufficiente. Ricordando le dichiarazioni programmatiche del Presidente della Giunta Provinciale, volte a promuovere le pari opportunità, la Spada richiede il rispetto di tale accordo e propone che nelle leggi sulla parificazione venga istituito l'obbligo di assicurare in tutte le commissioni nominate dalla Giunta una quota femminile del 50 per cento. - sm

La prima commissione legislativa respinge la parità fra uomo e donna

La Prima Commissione legislativa del Consiglio provinciale presieduta dal consigliere della SVP Herbert Denicolò ha votato contro il disegno di legge presentato dal Gruppo Verde sulla Parità di trattamento fra donne e uomini ed effettiva parificazione fra i sessi nell'impiego pubblico. Secondo Cristina Kury il principio della parità viene oggi generalmente accettato, ma sussistono ancora disuguaglianze; una legge provinciale, in linea con le norme a livello europeo e statale, potrebbe regolare l'effettiva uguaglianza in maniera più efficace, e rappresentare, quale pubblica istituzione, anche un modello in questo senso. Il disegno proponeva una regolamentazione volta a vietare ogni diretta o indiretta discriminazione, accanto alla promozione di una parificazione effettiva attraverso misure concrete e mirate. - sm

Forschungsprojekt über junge Mütter

Das Frauenzentrum erforscht durch ein ESF-Projekt die sozialen Aspekte der Mutterschaft für Frauen, die Familie und Beruf zu vereinbaren versuchen oder die Erwerbstätigkeit aus familiären Gründen aufgeben. Gesucht werden Interessierte an Arbeitsgruppen zum Thema, oder Mütter, die über ihre Erfahrungen berichten würden. Die Teilnahme an Interviews wird finanziell vergütet. Info: Frauenzentrum, Longonstr. 3, Bozen, Tel. 0471 272660 - al

Männer / Uomini

bearbeitet von / a cura di alexander.larch@social-bz.info

Vinschgau: Uni-Studie über "Rolle des Vaters in der Familie"

Die Freie Universität Bozen-Brixen führt derzeit im Vinschgau unter der Leitung von Professor Wassilios E. Fthenakis eine Studie über die "Rolle des Vaters in der Familie" durch. Es geht u.a. um die Fragen, welche Vorstellungen junge Männer, Jugendliche und Väter von Vaterschaft haben und wodurch diese Vorstellungen beeinflusst werden. Info: Freie Universität Bozen-Brixen, Tel. 0472 515417, www.unibz.it/education, wassilios.fthenakis@unibz.it - al

Menschen mit Beeinträchtigung / Diversabilità

bearbeitet von / a cura di alexander.larch@social-bz.info

Erfolgreiches Pilotprojekt "Menschen mit Schädel-Hirn-Trauma" abgeschlossen

Große Nachfrage, aber kaum Angebote, bzw. Möglichkeiten der beruflichen Wiedereingliederung, so war bis vor einem Jahr die Situation für die zahlreichen Menschen mit Schädel-Hirn-Trauma in Südtirol. Ein im Herbst 2003 gestartetes Pilotprojekt zog nun Bilanz. Bei der Abschlussfeier Ende April haben die acht Teilnehmer/innen von ihren Erfahrungen während des intensiven Berufsfindungsjahres berichtet. In mehr als 400 Stunden Theorie und ebensoviel Praktikumszeit wurden individuelle Interessen bzw. Fähigkeiten und die Ausbildung aufeinander abgestimmt. Aufwändig war die Betreuung, die in künftigen Projekten noch intensiver sein sollte, so Claudius Compoj, Projektleiter der durchführenden Koordinationsstelle für schulische und berufliche Integration. Für vier Absolvent/inn/en ist eine konkrete Anstellung in Aussicht, die anderen vier müssen ihre Praktika noch abschließen. Info: Landesabteilung für deutsche und ladinische Berufsbildung, Tel. 0471 416934, www.provinz.bz.it/berufsbildung/integration/integration.asp - al

Taxifahren als Berufsmöglichkeit

Die Bescheinigung über die Berufsbefähigung (CAP) des Typs KB befähigt zur Lenkung von Fahrzeugen im öffentlichen Dienst am Platz oder von Mietautos mit Chauffeur. Auch Menschen mit Behinderung können nun diese Bescheinigung erlangen. Durch die ärztliche Führerscheinkommission und eine theoretische Prüfung beim Kraftfahrzeugamt des Landes wird die Tauglichkeit geprüft. Zur Ausübung der Tätigkeit muß zudem noch bei der jeweiligen Gemeindeverwaltung um die Taxilizenz angesucht werden. Info: Kraftfahrzeugamt, Tel. 0471 415450, oder HandiCar, Tel. 0471 930932, info@handicar.it - al

REHA LIFE Austria erstmals in Wien vom 23. bis 24. Juni 2004

Eine zweitägige Fachmesse für Menschen mit Behinderungen und Pflegebedarf nach dem Vorbild der Rehacare Düsseldorf wird in Wien ins Leben gerufen. Besucher/innen erhalten vom 23. bis 24. Juni Infos aus den Bereichen Rehabilitation, Pflege und Mobilitätshilfen. Dazu kommen zwei Themenparks "Arbeit, Behinderung, berufliche Rehabilitation" und "Barrierefreies Leben". Es soll nicht nur diskutiert werden. Zu sehen und auszuprobieren gibt es u.a. Umgebungssteuerungen, Rollstühle, Therapiemittel. Info: Tel. +43 7722 67350-8955, www.rehalife.at - al

Keine Abstriche für Menschen mit Behinderung

Landeshauptmann Luis Durnwalder versicherte bei der Vollversammlung der Lebenshilfe, dass bei der Behindertenarbeit nicht der Rotstift angesetzt werde. Auch der zuständige Landesrat Richard Theiner versprach bei der Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Behinderte, dass keine Einsparungen im Behindertenbereich vorgenommen werden. Er setzt für die Zukunft auf mehr Kooperationen und Nutzung von Synergien. - al

Migration / Migrazione

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

Dunkelzone "Hauspflegemarkt"

Auf der Tagung "Einwanderung und Hauspflege" am 19. April in Bozen schilderten Fachfrauen aus ganz Italien die Situation: Immer mehr Einwanderinnen pflegen Senioren, Langzeitkranke, Kinder, Behinderte. Obwohl sie damit eine wichtige Aufgabe übernehmen, ist ihr Arbeitsbereich schlecht geregelt. Sie arbeiten meist schwarz, so Manuela Piol von der Bozner Vereinigung "Frauen Nissá", sind arbeitsrechtlich ungeschützt und kennen ihre tarif- und sozialrechtlichen Ansprüche nicht. Im Umgang mit Kranken fehle Einwanderinnen meist die geeignete Ausbildung. Hier brauche es dringend eine bessere Regelung, so Landerätin Gnecci, die Pflegearbeit müsse endlich aufgewertet werden, auch durch mehr Ausbildungsmöglichkeiten für Einwanderinnen. Info: Netzwerk Frauen-Arbeit, www.donne-lavoro.bz.it; Landesbeirat für Chancengleichheit, Frauenbuero@provinz.bz.it; Donne Nissá, Tel. 0471 935444, donnenissa@dnet.it. bs

Beratungsschalter für Hauspflegerinnen

Die Bozner Vereinigung "Donne Nissá" arbeitet an der Schaffung eines Informations- und Beratungsschalters für ausländische Hauspflegerinnen, Haushaltshilfen und Familien. Das Konzept wird in enger Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen und privaten Diensten entwickelt und vom ESF finanziert. Der Schalter öffnet voraussichtlich im Jänner des nächsten Jahres. Info: Donne Nissá, Tel. 0471 935444, donnenissa@dnet.it - bs

Convegno organizzato dalla Caritas: Immigrazione e lavoro

Nell' ambito del convegno per la presentazione del Dossier statistico immigrazione 2003, organizzato dalla Caritas il 24 aprile, l'assessora al Lavoro Luisa Gnecci ha comunicato l'imminente presentazione di una legge provinciale sull'immigrazione. Il progetto prevede una regolamentazione di tutti gli aspetti che riguardano l'accoglienza e l'integrazione dei cittadini stranieri in Alto Adige e l'elaborazione di misure relative al lavoro, all'informazione degli stranieri, alla scuola, alla mediazione culturale, alla formazione. Per migliorare la situazione delle colf e delle "curanti", l' assessora ha annunciato l'istituzione di un albo, al fine di garantire una formazione specifica e un miglior coordinamento del lavoro. Info: Caritas Servizio prima accoglienza e consulenza immigrati, tel. 0471 402312, immigrati.bz@caritasodar.it - bs

Generationen / Generazioni

Kinder und Jugend / Minori e giovani

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

Innovative Sozialprojekte: Vorverlegung des Termins für Finanzierungsansuchen

Der Termin für die Ansuchen um Finanzierung innovativer sozialer Projekte im Jugendbereich 2005 ist heuer auf den 31. Juli vorverlegt worden. Die Ansuchen an die Landesabteilung Sozialwesen müssen über die Bezirksgemeinschaften oder den Sozialbetrieb Bozen erfolgen. Info: Landesamt für Familie, Frau und Jugend, Tel. 0471 442115 - bs

Kinder und Alkohol: Mehr Konsum als in den Nachbarländern

Eine Befragung in den Mittelschulen von Klausen, Sterzing, Brixen, Bruneck und Sand in Taufers hat ergeben, dass Kinder sich durchschnittlich mit elfeinhalb Jahren zum ersten Mal betrinken. Fast jede/r zweite Schüler/in von 11 – 14 Jahren trinkt bis zum Rausch. Das sind weitaus mehr Kinder mit frühen Rauscherfahrungen als in den Nachbarländern, weiß Helmut Zingerle, Leiter des Therapiezentrums "Bad Bachgart" in Rodeneck. Informationen über neue Studien zur Drogenbekämpfung sind im Amt für Gesundheitssprengel erhältlich, Tel. 0471 411680, gesundheitssprengel@provinz.bz.it - bs

Erlebniswelt Sport - Sport als Suchtprävention

Das Forum Prävention organisiert am 27. und 28. Mai die "Erlebniswelt Sport" auf den Bozner Talferwiesen. An die 900 Volks- und Mittelschüler/innen aus ganz Südtirol dürfen verschiedenste Sportarten ausprobieren, dabei steht das Erleben im Mittelpunkt, unabhängig von jeglicher Leistung. Info: Forum Prävention, Fachstelle für Suchtprävention, Tel. 0471 324801, www.forum-p.it

Überbeschäftigte Kinder - Wie erhalten sie ihre Zeit zurück?

Darüber diskutierten Fachleute auf der internationalen Tagung "Zeiten der Kinder, Zeiten der Schule" am 16. und 17. April, organisiert von der Stadt Bozen. Bozner Kinder haben aufgrund von ganztägigem Schulbesuch, Hausaufgaben, schulergänzenden Tätigkeiten und Kursen kaum noch eigenen Handlungsspielraum, dies ergab eine Untersuchung über das Freizeitverhalten von 9-bis 12-jährigen im Stadtviertel Europa. An einigen Schulen sind schon alternative Zeitmodelle getestet worden, die Stadt Bozen will nun weitere Schritte in diese Richtung unternehmen. Info: Assessorat für Zeitpolitik der Stadt Bozen, Tel. 0471 997464, www.gemeinde.bozen.it - bs

Familie / Famiglia

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Familie - Innerhalb Mai sollen endgültige Maßnahmen entschieden werden

Diskussion Familienförderung: Um berufstätigen Müttern entgegen zu kommen, plant die Landesregierung, bei Bedarf die Öffnungszeiten einiger Kindergärten auszudehnen, die Betreuung der Kleinkinder durch Tagesmütter auszubauen, Sommerkindergärten zu finanzieren und die Betreuung von Schulkindern in den Nachmittagsstunden zu gewährleisten. Das regionale Familiengeld wird voraussichtlich auf rund 35 Millionen Euro erhöht werden. Die Beiträge sollen nach Einkommen gestaffelt nun schon ab dem zweiten Kind ausbezahlt werden, nicht mehr erst ab dem dritten. Zusätzlich soll ein Landesbudget in der Höhe von bis zu 25 Millionen Euro Familien mit einem Einkommen unter 100.000 Euro im Jahr unterstützen. Info: Amt für Familie, Frau und Jugend, Tel. 0471 411580; Amt für ergänzende Sozialvorsorge, Tel. 0471 411660 - bs

1000 Gesuche für 1000 €

Großer Andrang bei den Ansuchen um die staatliche Geburtenprämie. 1000 € zahlt der Staat für jedes Kind ab dem Zweitgeborenen, das zwischen 1. Dezember 2003 und 31. Dezember 2004 geboren wird. Bereits 1000 Gesuche seien im Landesamt für ergänzende Sozialvorsorge eingereicht worden, so Amtsdirektor Heinrich Oberschmied. Insgesamt erwarte man sich etwa 3000 Ansuchen. Die ersten Gesuchstellerinnen können im Sommer mit dem Geld rechnen. Info: Landesamt für ergänzende Sozialvorsorge, Grüne Nr. 8000 18796, vorsorge@provinz.bz.it - al

Lebensräume / Abitare

bearbeitet von / a cura di alexander.larch@social-bz.info

Registergebühren für zinslose Wohnbaudarlehen enorm angestiegen

Die Kosten für zinslose Wohnbaudarlehen sind enorm angestiegen. Gemäß einer neuen restriktiven Auslegung des Finanzministeriums gelten die bislang angewandten vergünstigten Pauschaltarife bei den Registergebühren für zinslose Darlehen nicht mehr. Fielen bislang nur 133,24 € Registergebühren an, sind seit 2. Februar mehrere Tausend Euro fällig, für ein Darlehen von 100.000 € etwa 5.000 €. Das Kassationsgericht hatte wiederholt entschieden, dass vergünstigte Tarife nicht für Darlehen gelten, die direkt von einer Region oder einer Provinz an einen Privaten ausgezahlt werden. Bis ein Rechtsgutachten Klarheit schafft, ist die neue Regelung jedoch vorläufig ausgesetzt. Seit 25 Jahren waren zinslose Darlehensverträge anstandslos mit Fixgebühr registriert worden. Info: Amt für Wohnbauprogrammierung, Tel. 0471 415659 - al

Gesundheit und Wohlbefinden / Promozione del benessere

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Il Forum di prevenzione per un uso consapevole delle droghe

Il Forum Prevenzione ha presentato l'attività del 2003, approfondendo una riflessione in relazione alla dipendenza giovanile: secondo il Direttore Peter Koler è importante discutere senza moralismi e valorizzare le risorse positive nei giovani: la percentuale che fa uso di sostanze è limitata, (soprattutto alcol, ecstasy, cannabis), tuttavia il modo in cui se ne parla rischia di creare incomprensioni e fratture rispetto al mondo degli adulti. Il mercato delle droghe è in espansione, ma i consumatori sono più integrati nella società rispetto ad altre forme di dipendenza; l'attività di prevenzione si svolge in maniera intensiva ed è mirata ad un uso consapevole delle sostanze, dal momento che è impossibile pensare ad una società senza sostanze. Info: Centro Prevenzione Dipendenze, Tel. 0471 324801, www.forum-p.it - sm

Auto-mutuo aiuto per i malati di tumore alla prostata

Il tumore alla prostata, un male sempre più diffuso, ma poco conosciuto. Accanto ad una terapia medica mirata, la possibilità di elaborare difficoltà e timori in un gruppo di mutuo aiuto consente di trovare un nuovo equilibrio rispetto a se stessi ed alla malattia. Il primo incontro del gruppo di auto-mutuo aiuto si svolge martedì, 18.05.2004 alle ore 19:00 presso il Servizio gruppi di auto-mutuo aiuto della Federazione delle associazioni sociali, in via Streiter 4. Info: Sig. Hans, tel. 339 3672009, oppure Servizio Mutuo Aiuto, tel. 0471 312424, <http://ma-sh.social-bz.net>; ma-sh@social-bz.net - sm

Weitsicht / Oltresguardo

8. Mai, Tag des Fairen Handels - Steigender Umsatz in den Weltläden

Fairer Handel wird in Italien immer beliebter. "CTM altromercato" konnte in den letzten vier Jahren ein Verkaufswachstum von durchschnittlich 40 % aufweisen, der Weltladen Bozen von über 10 %, berichtet Rudi Dalvai, Mitbegründer von CTM. Seit einigen Jahren werden Fair-Trade-Produkte europaweit auch in Supermärkten mit zum Teil großem Erfolg angeboten. Über 40 Prozent der in den Schweizer Ketten COOP und MIGROS verkauften Bananen stammen aus dem Fairen Handel. Info: Organisation für eine solidarische Welt, Tel. 0472 833950, www.oew.org, www.altromercato.it

Bozner Zentrum für Frieden und Gewaltfreiheit eröffnet

Die Fachkräfte der neuen Einrichtung "WeLa" im Grieser Altmannhaus beraten in Konfliktsituationen, leiten Arbeitsgruppen und bieten Kurse und Konflikt-Trainings an, etwa in Schulen oder Jugendzentren. WeLa entstand im Auftrag der Gemeinde Bozen und wird von "Pax Christi" getragen. Koordinator ist Hermann Barbieri. Info: WeLa - Werkstatt/Laboratorio, Tel. 0471 402382. - bs

Veranstaltungen / Calendario

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

06.05.04 > Do./Gio. Politik - (K)ein Platz für Jugendliche?!

Erster Diskussionsabend in der Reihe "Maretscher Gespräche", u.a. mit Landesrätin Sabina Kasslatner Mur und Landtagsabgeordneter Ulli Mair. Es moderiert Günther Pallaver, Professor für Politikwissenschaft an der Uni Innsbruck. Ort: Schloss Maretsch, Bozen. Beginn: 20.00 Uhr. Info: Südtiroler Jugendring, Tel. 0471 970801, www.jugendring.it

Seminare/Kurse/Ausbildung / Corsi/Formazione

07.05.04 > Fr./Ven Workshop ICF – Rehabilitationsklassifikation

Den Workshop zur Internationalen Klassifikation der Fähigkeitsstörung, Behinderung und Gesundheit, veranstaltet der Arbeitskreis Eltern Behinderter. Telefonische Anmeldung erforderlich. Ort: Kolpinghaus, Bozen. Beginn: 14.00 Uhr. Info: AEB, Tel. 0471 289100, info@a-eb.net

11-12.05.04 > Mar.-Mer./Di.-Mi. Utilizzo delle risorse e partecipazione dopo la Legge n.328/2000

Assegni di cura, titoli per l'acquisto, contributi: nuovi strumenti per la flessibilità dei servizi sociali alla persona. Organizzato dal istituto CISEL/ISSEL - Centro studi per gli enti locali. Luogo: Rimini. Info: CISEL, Tel. 0541 438411, segreteriacisel@maggioli.it, www.cisel-issel.it

13.-14.05.04 > Do.-Fr./Gio.-Ven. Qualitätsentwicklung von Freiwilligenzentren/Freiwilligenagenturen

Die Tagung wird vom Freiwilligen Zentrum Tirol und dem Treffpunkt Hilfsbereitschaft Berlin veranstaltet. Ort: Haus der Begegnung, Innsbruck. Schriftliche Anmeldung ist erwünscht. Beginn: 10.30 Uhr. Info: freiwilligenzentrum@dioezese-innsbruck.at, Tel. 0043 512 727035, Fax. 0043 512 72705

14.-15.04. > Fr.-Sa./Ven.-Sab Weiterbildung im Non-Profit-Bereich

Schwerpunkte: "Steuerrechtliche Bestimmungen für Vereine und nicht gewerbliche Körperschaften", "Methoden und Techniken des Fundraising", "R(w)ichtige Versicherung". Ort: Lichtenburg, Nals. Anmeldungen und Info: NonProfit-Institut NPI, Tel. 333 7881412, info@npi.bz.it, www.npi.bz.it

14.05.04 > Ven./Fr. "L'isola che non c'è" - Ciclo seminari sull'adolescenza

Parte il secondo ciclo di seminari rivolto ad operatori di area psicologica, sociale, educativa; iniziative mirate a creare una rete di competenze per il confronto con il mondo degli adolescenti. Info: Il Germoglio, tel. 0471 300882, ass.germoglio@libero.it

12.06.04 > Sa./Sab. Workshop zum Thema Sexualität

Veranstalter: "People First", Selbstvertretungsgruppe für Menschen mit Lernschwierigkeiten. Ort: Lebenshilfe, Bozen. Anmeldungen bis 7. Juni. Beginn: 9.00 Uhr. Info: People First Südtirol, Tel. 0471 501349, peoplefirst@lebenshilfe

Vortrag / Conferenze

13.05.04, Do./Gio "Familie im Wandel" - Kommen brave Kinder gut durchs Leben?

Ob es da mehr gibt, als Leistung und Erfolg? Diesen Fragen geht Günter Funke nach, Schüler Viktor E. Frankls, Institut für Existenzanalyse und Logotherapie, Berlin. Ort: Michael-Pacher-Haus, Bruneck. Veranstalter: Schulverbund Pustertal, Pustertaler Bildungsweg. Beginn: 20.00 Uhr. Info: Bildungsweg Pustertal, Tel. 0474 530093, info@biwep.it

Kultur und Freizeit / Cultura e tempo libero

08.05.-16.05.04 > Sab./Sa. Handy cup 2004 - una regata per tutti: Cala Galera - Genova

Manifestazione di vela solidale che farà rotta con un viaggio a tappe verso Genova e vedrà la partecipazione di equipaggi composti anche da persone diversamente abili. Info: Mal di mare, tel. 06 5811466, web.tiscali.it/handycup, info@maldimare.org

Ab 21.05.04 im Filmclub Bozen: "Erbsen auf halb6"

Der Filmtitel ist auf die Technik zurückzuführen, mit der Blinde das Essen auf ihrem Teller finden. Jakob Magnuson verliert sein Augenlicht, die von Geburt an blinde Lilly soll ihm beibringen, wie man sich als Blinde/zurechtfindet. Ein Film voller skurriler Begegnungen und liebenswerter Momente. Regie: Lars Büchel, D 2003. Info: Tel. 0471 974295, www.filmclub.it